



Lernen im Freien – Bestandteil einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis

Ausgangslage

Welche Themen und Lernorte aus der Schulzeit sind euch in Erinnerung geblieben?



Ausgangslage

Wohnumgebung: Welches Bild entspricht eurer Präferenz? Warum?



Hättet ihr ähnliche Präferenzen bei der Gestaltung des Lernraums Schule?



Ausgangslage

Bedeutung einer naturnahen Lebensumgebung – Natur tut uns gut!

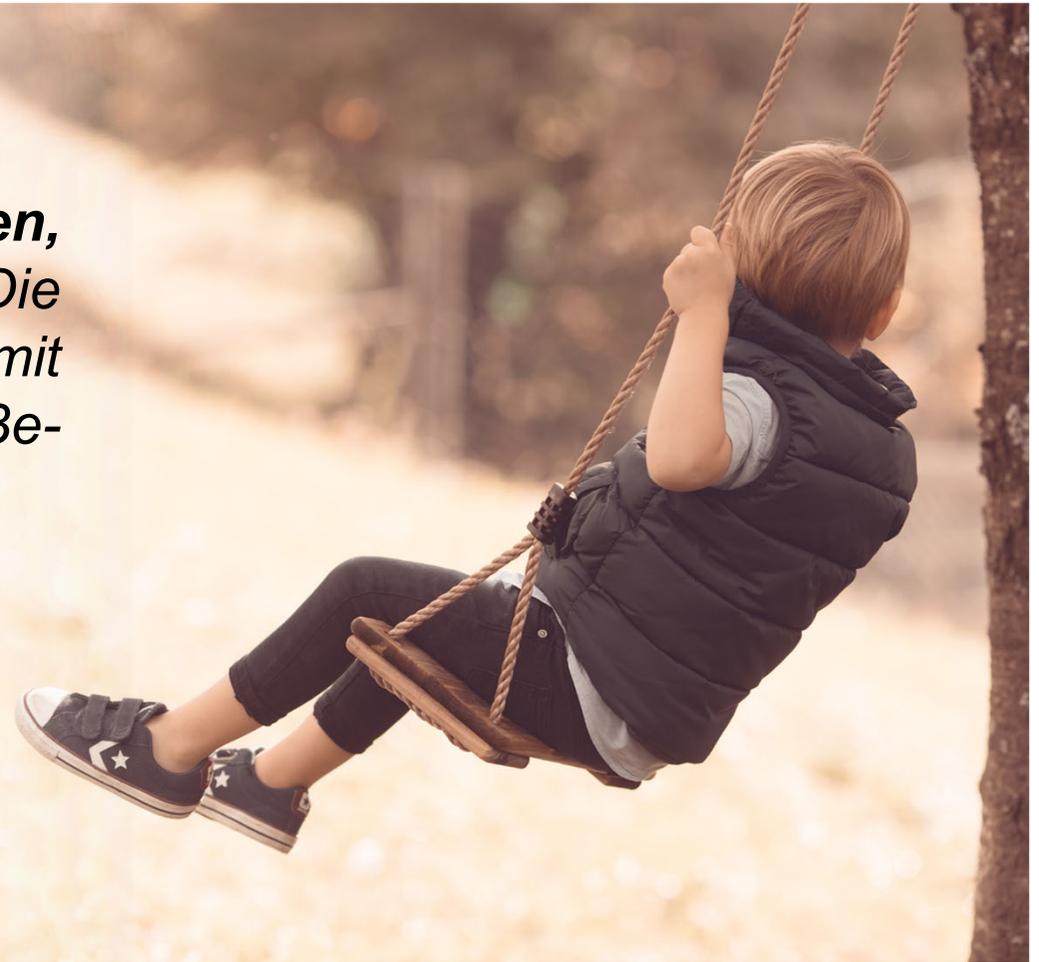
Forschungsbefunde zeigen, dass regelmässige **Naturkontakte** zur **Verbesserung der Gesundheit** beitragen. (SCNAT, 2019)



Ausgangslage

Eine gängige Meinung?

*«Kinder sollen **schnell Lesen, Schreiben, Rechnen, Fremdsprachen** lernen. Die **wertvolle Schulzeit** soll **nicht** mit **banalem Spielen, Exkursionen** oder **Bewegen im Freien** **vertrödelt werden!**»*



Aussenräume sind wichtige Erfahrungsräume

Unsere Kulturlandschaft bietet vielfältige Lernräume

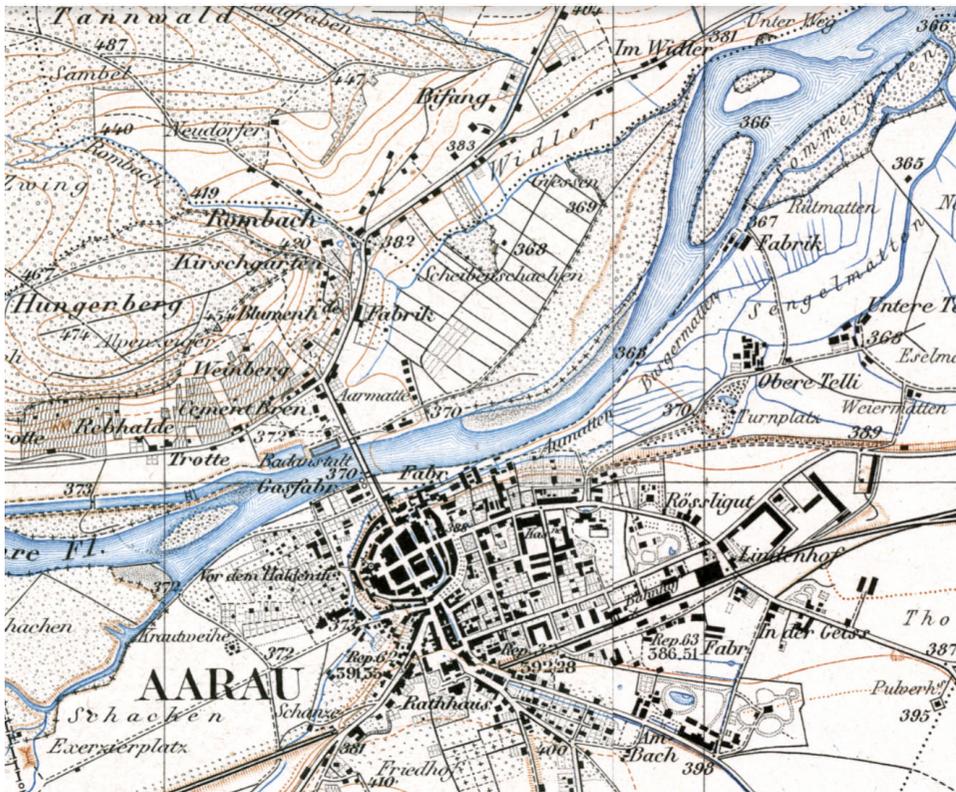


Beispielfragen an SuS:

- Wo möchtest du in 10 Jahren leben und warum?
- Wann ist eine Landschaft schön, wann abstossend?
- Wo leben Reh, Kröte & Co.?
- Wem gehört der Wald?
- Was könnten wir verbessern?

Aussenräume sind wichtige Erfahrungsräume

Beispiel: Unsere Landschaft mehrperspektivisch lesen und deuten lernen



Aarau um 1880



Wenn Kinder sich regelmässig in ihrer Lebenswelt „bewegen“, wird diese erfass-/begreifbar.



Kontextualisiertes Lernen!

Aarau heute

Aussenräume sind wichtige Erfahrungsräume

Beispiel: Unsere Landschaft mehrperspektivisch lesen und deuten lernen

Sind alle Wälder gleich? Wachsen überall die gleichen Bäume?



Lernen im Freien benötigt Raum und Zeit

Kindheit heute: eingeschränkte Entfaltungsmöglichkeiten?

- Tendenz zur **Überbehütung** und **Eingrenzung der Aktionsräume** (Tremblay et al., 2015).

- **Nähe und Nutzbarkeit von geeigneten Erfahrungsräumen grundlegend.** Durch Wohnlage, Einstellung und Erziehungsorientierung der Eltern kann diese Erschließung eingeschränkt sein. (Hesketh et al., 2017; Skar et al., 2016; Janssen, 2015)



Lernen im Freien benötigt Raum und Zeit

Ausleben des Bewegungs-, Spiel- und Entdeckungsdranges



Welcher Lernort ist „besser“?



Kindgerechte Aussenräume

Wo spielen und bewegen sich Kinder bevorzugt auf Pausen- und Spielplätzen?



Scale: 1" = 10'



Fig. 1 This is a plan view of the outdoor play space showing movement and pauses of the same child playing for thirty minutes before the installation. The *red line* is the movement and the *red dot* is the pause. Drawn by Sara Brunelle



Scale: 1" = 10'



Fig. 2 This is a plan view of the same outdoor play space showing movement and pauses of the same child playing for thirty minutes after the installation. The *red line* is the movement and the *red dot* is the pause. Drawn by Sara Brunelle

(Herrington & Brussoni, 2015)

- **Natürliche Elemente** (Bäume, Wasser, Steine und Sand) **erhöhen Spieloptionen und** eröffnen vielfältige Lerngelegenheiten. (Herrington & Brussoni, 2015)
- «Children display the highest levels of physical activity **on playgrounds that have a combination of manufactured equipment and natural materials.**» (Spencer & Wright, 2014)
- Bei Gestaltung von Spielplätzen sollte Förderung der körperlichen Aktivität nicht einziges Ziel sein!

Draussen-Lernen als Bestandteil guter Bildung

Attraktive Lernumgebung für vielfältige Erfahrungen und Erlebnisse



- Regelmässige Aufenthalte im Freien und in Natur eröffnen **Sinnes-, Raum- und Körpererfahrungen**, fördern die Gesundheit und spielen zentrale Rolle um **respektvolle Beziehung zur Umwelt aufzubauen**.
- Kinder, die häufig im Freien sind, **bewegen sich mehr, spielen vielfältiger, sind sozial sehr interaktiv, zeigen verbesserte Selbstwahrnehmung und mentale Gesundheit**. (Tremblay et al., 2015; Raith & Lude, 2014; Becker et al., 2017; Mygind et al., 2019; Chawla, 2020).

Draussen-Lernen als Bestandteil guter Bildung

Outdoor-Education, Education outside the classroom, Draussenschule usw.

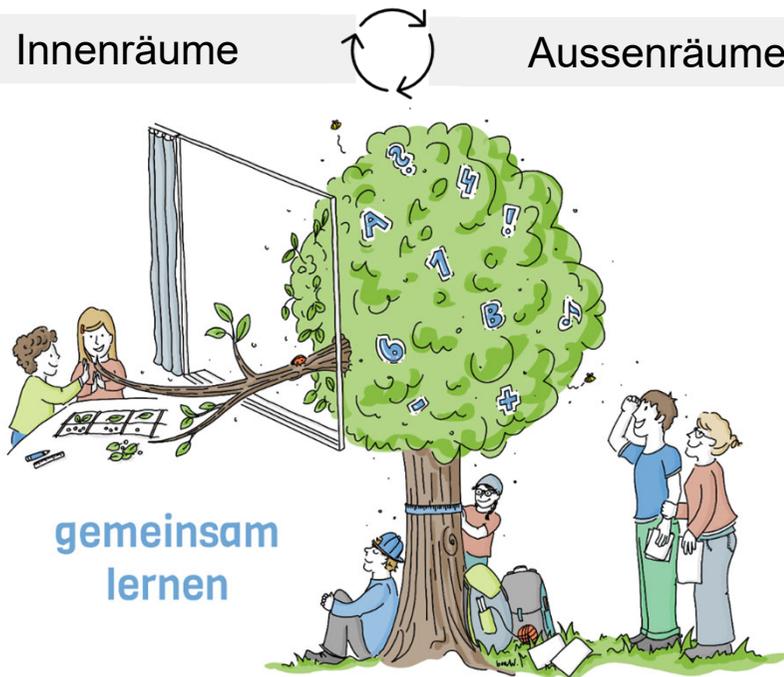
Lernen im Freien ist in skandinavischen Ländern **Bestandteil «guter Kindheit»** und **im Schulcurriculum verankert** und seit den 1990er Jahren weit verbreitet! Und bei uns...?



Anschaulicher als jedes Schulbuch
(Foto: J. Kühnis)

Draussen-Lernen als Bestandteil guter Bildung

Unterricht im Klassenzimmer und im Freien ergänzen sich



(Quelle: SILVIVA, Illustration: Beatrix Winistörfer)

- **Vorbehalte** gegen Draussen-Unterricht basieren **häufig aus Unwissenheit**.
- **Einbezug verschiedener Lernräume:** «Mischkultur ist besser als Monokultur»
- **Erschliessung der Lebenswelt:** Raum- und Perspektivenwechsel.
- **Lernort und Lerngegenstand** müssen in **Verbindung** stehen.

Draussen-Lernen als Bestandteil guter Bildung

Lernen im Freien



- bietet Gelegenheiten für **aktives Entdecken und Erleben** sowie zur **Selbstwirksamkeitserfahrung**.
- **stimuliert bessere Sozialbeziehungen** nicht nur zwischen LP und SuS sondern auch unter den Kindern.
- **verbessert die Stressresilienz**.
- **fördert die Sprachkompetenz** (v. a. bei Kindern mit Migrationshintergrund)
- ist unerlässlich für **Auseinandersetzung mit der belebten Natur** (D-EDK, 2016; Kühnis, 2019).

Draussen-Lernen als Bestandteil guter Bildung

Schwerpunktbrochüre «Ab nach draussen!» (www.mobilesport.ch)

10 Gründe für das Draussen-Lernen

mobilesport.ch



- 1 Draussen-Lernen trägt zu einer kindgerechten Rhythmisierung des Schulalltags bei.
- 2 Draussen-Lernen ermöglicht Kindern authentische Erfahrungen in ihrer Umwelt.
- 3 Draussen-Lernorte haben einen hohen Aufforderungscharakter und regen alle Sinne an.
- 4 Draussen-Lernen fördert Raumorientierung und Bewegungssicherheit.
- 5 Draussen-Lernen eröffnet Freiräume für exploratives und kooperatives Handeln.

- 6 Draussen-Lernen fördert die Gesundheit und stärkt das Selbstvertrauen.
- 7 Draussen-Lernen fördert die Vertrautheit und Verbundenheit mit der Natur.
- 8 Beim Draussen-Lernen bewegen sich Kinder mehr als in Innenräumen.
- 9 Draussen-Lernen spricht die Kinder auf eine ganzheitliche Art und Weise an.
- 10 Draussen-Lernen bietet eine Gegenserfahrung zur Bildschirmzeit.

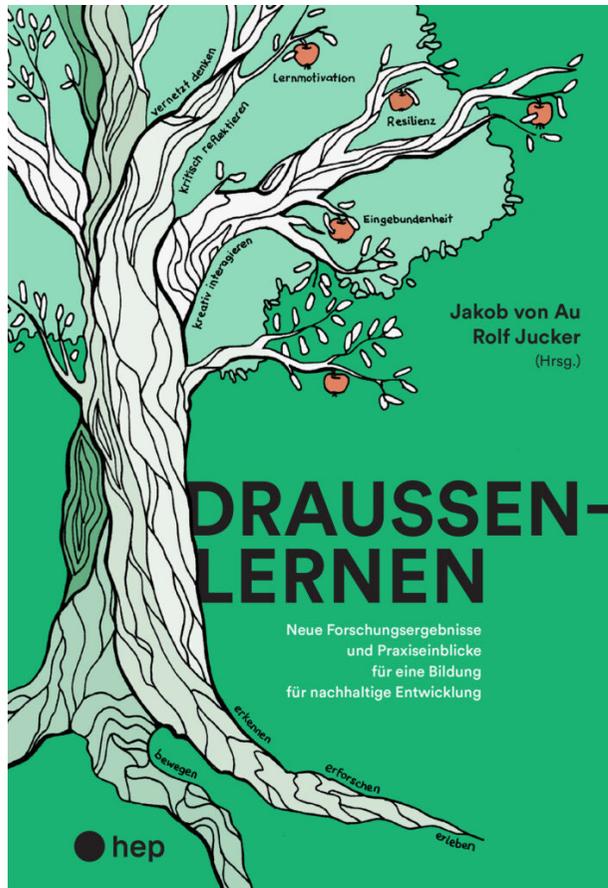
Broschüre beinhaltet:

- **Argumente** für das Bewegen im Freien
- **Planungs- und Sicherheitsaspekte** sowie
- **Umsetzungsbeispiele** (Zyklus 1, 2)



Im Freien lernen – Bestandteil einer zukunftsfähigen Schulkultur

«Die Anschauung ist das Fundament der Erkenntnis.» (Pestalozzi)



- Wir müssen **Lernen vermehrt aus den „begrenzten“ Lernräumen hinausverlagern.**
- Lernen im Freien ermöglicht die Welt zu erschliessen und in ihr zu handeln.
- Wir müssen **Lernräume „neu“ denken und kindgerecht gestalten.**
- **Draussen Lernen macht Schule im Dorf wieder sichtbar.**

Schlussgedanke

«Die Kinder von heute sind die Eltern von Morgen»

Naturnahe Spiel- und Pausenplätze

21. Februar 2022

Pädagogisches Dossier



5. Netzwerktreffen Draussen unterrichten

Die Vielfalt des Draussenunterrichtens erleben

28. Oktober 2023 | Arth-Goldau

Literatur

- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) (2019). Biodiversität, eine Garantie für Gesundheit? *Swiss Academies, Factsheet 14* (3).
- Becker, C., Lauterbach, G., Spengler, S., Dettweiler, U., & Mess, F. (2017). Effects of Regular Classes in Outdoor Education Settings. A Systematic Review on Students' Learning, Social and Health Dimensions. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 14(5), 485.
- Chawla, L. (2020). Childhood nature connection and constructive hope: A review of research on connecting with nature and coping with environmental loss. *People and Nature*, 2, 619-642.
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2016). *Lehrplan 21. Fachlehrplan Natur-Mensch-Gesellschaft*. Luzern: D-EDK.
- Herrington, S. & Brussoni, M. (2015). Beyond Physical Activity: The Importance of Play and Nature-Based Play Spaces for Children's Health and Development. *Curr Obes Rep.*, 4, 477-483.
- Hesketh, K.R., Lakshman, R. & van Sluijs, E.M.F. (2017). Barriers and facilitators to young children's physical activity and sedentary behaviour: a systematic review and synthesis of qualitative literature. *Obesity reviews*, 18, 987–1017.
- Janssen, I. (2015). Hyper-parenting is negatively associated with physical activity among 7-12 year olds. *Preventive Medicine*, 73, 55-59.
- Kühnis, J., Schmocker, E., Fahrni, D., Schmid, R., Jucker, R., Sciuk, M. & Steinmann, P. (2022). Bewegung und Lernen im Freien: Elemente einer ganzheitlichen Entwicklung und Bildung. *Bewegung und Sport*, 3, 11-15.
- Kühnis, J. (2019). Lernort Natur – viel mehr als nur grüne Kulisse. Bildungspotential und Herausforderungen für die Schulpraxis. In M. Zupanic Benic, O. Holz & M. Michielsen (eds.), *Requirements and Approaches for Contemporary Teacher Training*. (S. 287-298). Erziehungswissenschaft. Wien: LIT Verlag.
- Mygind, L., Kjeldsted, E., Hartmeyer, R., et al. (2019). Mental, physical and social health benefits of immersive nature-experience for children and adolescents: a systematic review and quality assessment of the evidence. *Health Place*, 58, 1021-1036.
- Obrist, M.K., Sattler, T., Home, R., Gloor, S., Bontadina, F., Nobis, M., Braaker, S., Duelli, P., Bauer, N., Bruna, P.D., Hunziker, M. & Moretti, M. (2012). Biodiversität in der Stadt - für Mensch und Natur. *WSL, Merkblatt für die Praxis*, 48.

Literatur

- Raith, A. & Lude, A. (Hrsg.) (2014). *Startkapital Natur. Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert*. München: Oekom.
- SILVIVA (Hrsg.) (2019). *Draussen unterrichten. Das Handbuch für alle Fachbereiche*. 1. und 2. Zyklus. Bern: hep Verlag.
- Skar, M., Wold, L.C., Gundersen, V. & Liz O'Brien, L. (2016). Why do children not play in nearby nature? Results from a Norwegian survey. *Journal of Adventure Education and Outdoor Learning*, 16(3), 239-255.
- Spencer, K. & Wright, P. (2014). Quality outdoor play spaces for young children. *Young Child*, 69(5), 28–34.
- Tremblay, M.S., Gray, C., Babcock, S. et al. (2015). Position Statement on Active Outdoor Play. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 12, 6475-6505
- Von Au, J. & Jucker, R. (2022). *Draussenlernen. Neue Forschungsergebnisse und Praxiseinblicke für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Bern: hep.
- Wacker, S., Schmocker, E., Kühnis, J., Steinmann, P. & Eberle, A. (2022). Ab nach draussen! *Mobilesport*, 8, 1-26.